



DAS GULAG-ZEITZEUGENARCHIV

Dr. Matthias Buchholz



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts
Kronenstr. 5 · 10117 Berlin, Germany

VORGESCHICHTE UND ZAHLEN I



- Ergebnis der jahrzehntelangen Arbeit von Dr. Meinhard Stark
- Zusammenarbeit der Bundesstiftung mit der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Bonn
- Bundesstiftung per gesetzlichem Auftrag guter Aufbewahrungsort und verpflichtet, Archiv zu unterhalten

VORGESCHICHTE UND ZAHLEN II

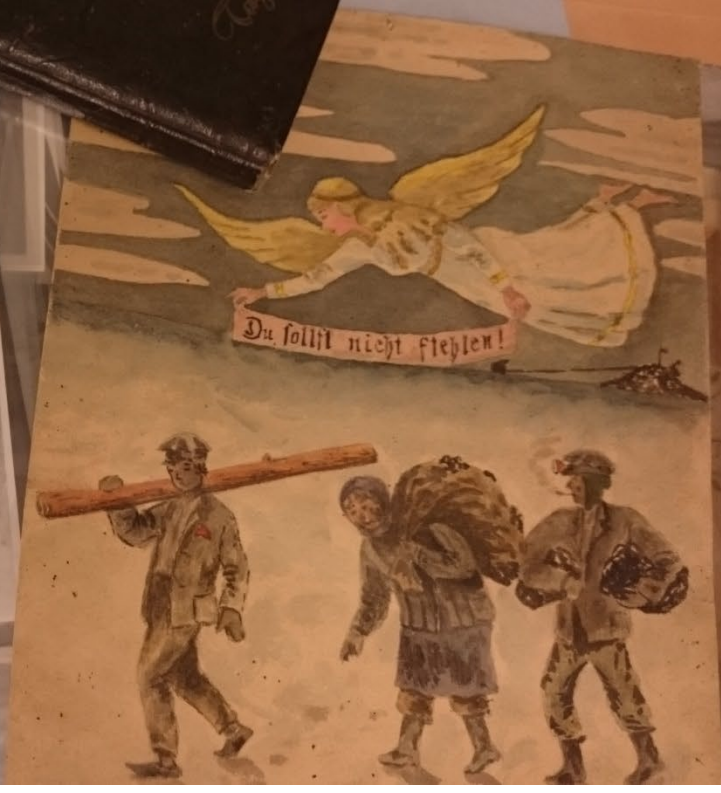
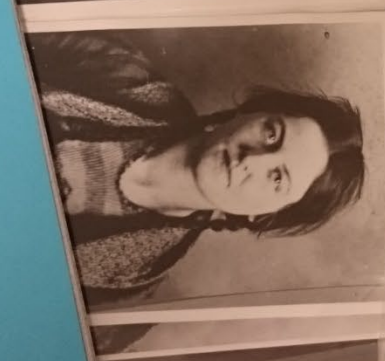


- ca. 280 Interviews mit ehem. Gulag-Häftlingen und teilweise mit deren Angehörigen
- Interviews seit Nov. 1990
- Insgesamt etwa 1.200 Stunden
- zusätzlich Fotos, Kopien aus sowjetischen Akten, persönliche Dokumente und Erinnerungsstücke
- Interviews und Dokumente sind digitalisiert



Z.PDF
Mappe liegt im Karton 2 oben auf

...kopen aus Familienfotoalbum	01
...nhaus in Lauban, 1924, mit Rückseite	02-29
...trud mit ihrer kleinen Schwester, 1921	30-31
...ilie mit Stiefmutter, 1928, Gertrud Mitte	32
...trud, rechts, mit Schwestern Ruth u. Rena, 1928	33
...trud, Mitte, mit Freundin, 1929	34
...trud mit Karl Eduard Platais, Verlobung, 1932	35
...Freunden auf einer Datsche, 1933/34	36
...meinsam mit Karls Mutter, 1934	37
...t Freunden während einer Dampferfahrt, 1936	38
...ari auf Kommandierung, Moskau, 1936	39
...orträts Gertrud Platais, Moskau 1938	40
...aftfoto, 1948, erstes Foto nach der	41
...ertrud, 1948, erstes Foto nach der	42-43
...aftentlassung im Jahr 1946	44-47
...ertrud, 1950	48
...ertrud, 1955	49
...ertrud mit Leidensgefährtinnen Eva Bostedt	50
...und Trude Braun in der Verbannung,	51
...Karaganda, 1955	52
...ertrud mit Leidensgefährtin Frieda Siebenaicher	53
...in der Verbannung, Karaganda, 1957	54-56
...ertrud mit Leidensgefährtin Frieda Siebenaicher	57
...und Lebensgefährtin Julius in der Verbannung,	58
...Karaganda, 1957	59
...ertrud mit Lebensgefährtin Julius in der	60-63
...Verbannung, vor ihrer Hütte, 1959	64-70
...ertrud, links, mit Schwestern Ruth u. Rena, 1961	
...ertrud, links, mit Leidensgefährtin Trude Braun,	
...1964	
...ertrud, 1979	
...Während Drehaufnahmen in Karaganda und	
...Malikowka für Film „Karaganda“, 1993, mit	
...Leidensgefährtin Frieda Siebenaicher	
...von Christiane Rittner, der Autorin	
...des Gespräches, 1991,	
...mit Negativen	





ZUGÄNGLICHMACHUNG DURCH ERSCHLIEßUNG I

AUGIAS-Archiv 9.1 - [Ebene: 1; Vorhandene Verzeichnungseinheiten in Ebene 2: 1; Bilder: 0; PDF: 2; Multimedia-Files: 1; Indexbegriffe: 0]

Bestand: MSGA Meinhard Stark: Gulag-Archiv v. Num.: 24 Systematikgruppe 1: Systematikgruppe 2:

Opfergruppe: Häftling Überlieferungen von: 2007 Überlieferungen bis: 2007 Dat. => Findbuch: 2007

Name: Bukauskas Vorname: Vytautas Pseudonym:

Geburtsjahr: 1928 Geburtsort: Dorf bzw. Stadt in Litauen Nationalität: Litauisch Staatsbürgerschaft: Litauen

Geschlecht: männlich Familienstand: verheiratet Anzahl Kinder: 2 Politische Orientierung: antisowjetisch Religiöse Orientierung: katholisch

Bildung: höhere, Studium Beruf/Tätigkeit: Ingenieur Todesjahr:

Überlieferungen

1. Interview in Russisch, 2007, 01, 2.43 h
2. Schriftliche Überlieferungen

Bukauskas 01.PDF	
Inhalt	B-1
Deckblatt	B-2
Interviewaufzeichnungen 2007	B-3 - B-4
Standardfragebogen	
Transkript	1-40
Bukauskas 02.PDF	
Fotos und Dokumente	
Inhalt	1
Foto vom Lagerentlassungsschein, 1956	2-3
Lagerentlassungsschein, 1956	4
Lagerentlassungsschein, 1956, Rückseite	5
Vytautas Bukauskas während des Interviews, 2007	6-21
Vytautas Bukauskas als Häftling, 1956	22-23
Rückseite des Fotos	24
Vytautas Bukauskas (rechts) mit einem Mithäftling im Gulag, 1956	25-26
Rückseite des Fotos	27
Beerdigung eines Mitgefangenen, in Workuta 1955	28
Rückseite des Fotos	29

PDF- und Audio-Dateien



Besondere Hinweise

Taskbar: WEB.DE Club - E-Mai..., Posteingang - M.Buc..., 26 Erinnerungen, Versöhnungsarchiv..., TOP LR - Nachricht (...), Microsoft Excel - Ko..., Blaszcyk, Rosel, Vorstellung Gulag-Ar..., AUGIAS-Archiv 9.1 - ... 12:38

ZUGÄNGLICHMACHUNG DURCH ERSCHLIEßUNG II

AUGIAS-Archiv 9.1 - [Ebene: 2; Vorhandene Verzeichnungseinheiten in Ebene 3: 0; Bilder: 0; PDF: 0; Multimedia-Files: 0; Indexbegriffe: 0]

Bestand: MSGA Meinhard Stark: Gulag-Archiv

v. Num.: 24

Systematikgruppe 1:

Systematikgruppe 2:

Name: Bukauskas

Vorname: Vytautas

Pseudonym:

Jahr der Verhaftung: 1952

Ort/Region der Verhaftung: Kaunas

Jahr des Urteils: 1952

Urteil durch: SMT

Ort/Region der Verurteilung: Kaunas

Paragraph und Inhalt des Paragraphen: 58. 1a Verrat der Heimat

Verhängte Haftstrafe: 25

Zweiter Paragraph: 58. 10 Antisowjetische Agitation und Propaganda

Dritter Paragraph: 58. 11 Jede Art organisierter konterrevolutionärer Tätigkeit

Haftort/Lagerkomplex: Workuta/Workutlag

Jahr der Entlassung: 1956

Haftzeit von-bis: 1952-1956

Abgeleistete Haftjahre: 4

Verbannungszeit von-bis:

Verbannungsregion:

Jahr der Rehabilitation: 1989

Rehabilitiert durch: Oberstes Gericht der Litauischen SSR

Lebensmittelpunkt nach der Entlassung: seit 1956 bei Vilnius, Litauische SSR bzw. Litauen

Taskbar: WEB.DE Club - E-Mai..., Posteingang - M.Buc..., 26 Erinnerungen, Versöhnungsarchiv..., TOP LR - Nachricht (...), Microsoft Excel - Ko..., Blasczyk, Rosel, Vorstellung Gulag-Ar..., AUGIAS-Archiv 9.1 - ... DE 12:40

DER WEG IN DIE ÖFFENTLICHKEIT I

- separate Unterseite auf Stiftungswebsite:
<https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/archiv/gulag-zeitzeugenarchiv>



DER WEG IN DIE ÖFFENTLICHKEIT II



- Ausschnitte aus derzeit 19 Interviews in einer Gesamtlänge von ca. elf Stunden
- Zugang über Namen und Inhalte
- alle Interviewclips mit Fotos und anderen Dokumenten aus dem Leben der Befragten zzgl. Rehabilitierung
- deutschsprachig, keine fremdsprachliche Fassung

< ARCHIV

Gulag-Zeitzeugenarchiv

Der Begriff Gulag ist zum Synonym für den sowjetischen Terror geworden, dem Millionen Menschen zum Opfer fielen. Trotz schwerster körperlicher Arbeit, Hunger und Misshandlungen gab es Menschen, die das Straflager überlebten. In den vergangenen Jahrzehnten hat der Historiker Dr. Meinhard Stark etwa 300 ehemalige Lagerhäftlinge bzw. ihre Kinder in Russland, Polen, Kasachstan, Litauen und Deutschland interviewt.



Herkunft des Bestandes und Motivation der Sammlung

Im Rahmen eines von der Bundesstiftung geförderten Projektes der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Bonn sind die über 1.200 Stunden umfassenden Gespräche von Dr. Meinhard Stark ebenso wie die schriftlichen Unterlagen im Umfang von mehr als 46.000 Blatt digitalisiert worden. 2015 hat die Bundesstiftung Aufarbeitung die Interviews in ihr Archiv übernommen.

Interviews mit ehemaligen Gulag-Häftlingen und anderen persönlichen Überlieferungen sind Ersatz und Ergänzung für offizielle Akten, deren Zugang in der Russischen Föderation beschränkt ist. In den Interviews wird die Perspektive der Verfolgten deutlich. Ihre Geschichte rücken offizielle Dokumente der Lageradministration in ein anderes Licht.

Männer und Frauen



Rosel Blasczyk

Rosel Blasczyk, geboren 1928 in Groß Wandritz, floh 1945 mit ihrer 8-köpfigen Familie vor der heranrückenden Sowjetarmee nach Westdeutschland.

Weiterlesen →



Heini Fritsche

Heini Fritsche wurde 1929 geboren und wuchs in Sachsen auf. 1945 trat er in die SPD ein und stimmte gegen die Vereinigung mit der Kommunistischen Partei und wurde zugleich Mitglied der SED.

Weiterlesen →



Luise Hörmann

Luise Hörmann wurde 1922 in einem Dorf in der heutigen Ukraine geboren. Ihr Vater war Landwirt und Prediger der baptistischen Kirche.

Weiterlesen →



Horst Hennig

Horst Hennig, 1934 in Krüssau geboren, wurde von seinem Vater, einem begeisterten Anhänger des Nationalsozialismus, auch in diesem Sinne erzogen und engagierte sich aktiv in der Hitlerjugend.

Weiterlesen →



Karl Heinz Vogeley

Karl Heinz Vogeley, 1929 in Haldensleben geboren, malte Anfang 1945, gemeinsam mit anderen HJ-Mitgliedern, Durchhalteparolen und Symbole des Werwolfs an Mauern und Schaufelstern in seiner Heimatstadt.

Weiterlesen →



Horst Lange

Horst Lange, 1927 in Leipzig geboren, geriet im April 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft.

Weiterlesen →



MEDIATHEK

Gulag-Zeitzeugen: Ernst-Friedrich Wirth



Anhören 

Podcast aus der Reihe "Gulag-Zeitzeugen" von Dr. Meinhard Stark.

Datum 21.06.17

Typ Audio

Thema [Repression und Haft](#) [Gulag](#)

Ernst-Friedrich Wirth, 1932 in Meuselwitz geboren, bildete mit sieben Mitschülern einen lockeren Gesprächskreis, in dem sie sich mit Fragen der Demokratie und der aktuellen politischen Entwicklung in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. DDR beschäftigten. Nachdem ein Teilnehmer des Gesprächskreises bei einem Verhör die Namen der Jugendlichen verriet, wurde Ernst-Friedrich Wirth 1952 verhaftet und von einem sowjetischen Militärtribunal wegen „bewaffnetem Aufstand“, „Spionage“, „Terrorakten“ sowie „Antisowjetischer Agitation und Propaganda“, gemeinsam mit drei anderen Teilnehmern zum Tode verurteilt, wobei er als einziger begnadigt wurde. Im Dezember 1952 erreichte er den Lagerkomplex von Workuta, wo er schwere Zwangsarbeit, u. a. beim Gielsbau, leisten musste. Anfang 1954 erfolgte die Verlegung in das Entlassungslager Suchoebwodnoje bei Gorki, von wo aus er im Januar 1956 die Rückfahrt in die Bundesrepublik Deutschland antreten konnte.

Manuskript 

Podcast-Manuskript

Biografie 

Ernst-Friedrich Wirth



Gesamter Podcast



Vorgeschichte



Verhaftung, Verurteilung, Transport



Lagertopografie und Haftordnung



Haftalltag und Zwangsarbeit



Häftlinge



Überleben

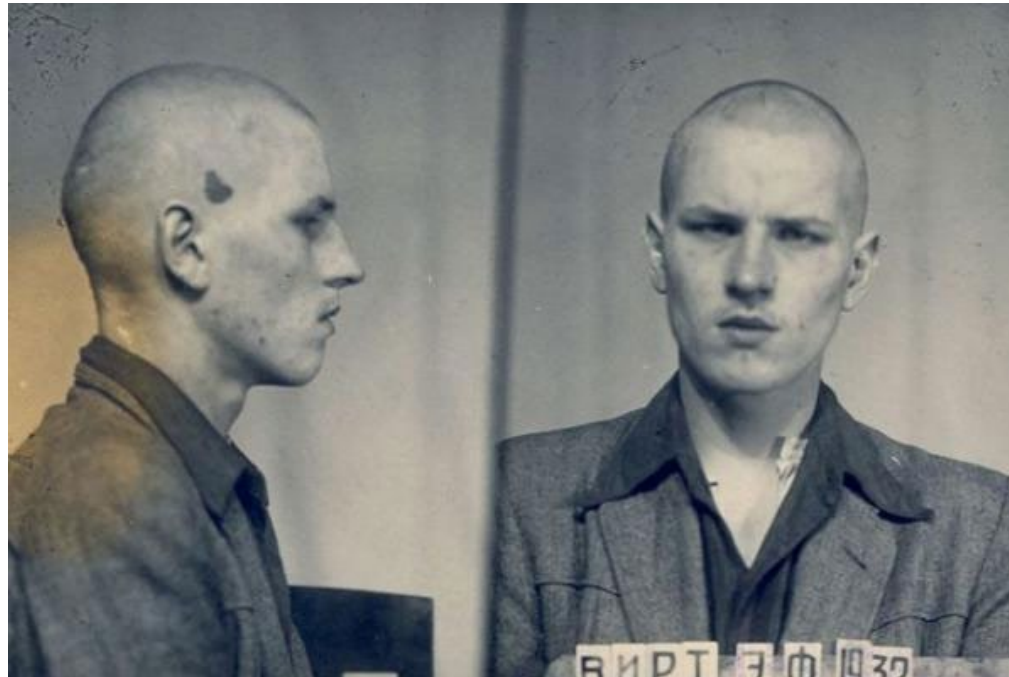


Das Leben danach



HÖRBEISPIEL ERNST-FRIEDRICH WIRTH

- verhaftet wegen Teilnahme an einem lockeren Gesprächskreis über Fragen der Demokratie und der aktuellen politischen Entwicklung in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. DDR
- verurteilt zum Tode, später begnadigt



DER WEG IN DIE ÖFFENTLICHKEIT III

Weiterführende Informationen



Didaktisches Material & erfahrungsgeschichtliche Podcasts für den Unterricht



Dokumentar-Features



Dokumentarfilme



Findbuch



Veranstaltungen



DER WEG IN DIE ÖFFENTLICHKEIT IV

Didaktisches Material & erfahrungsgeschichtliche Podcasts für den Unterricht



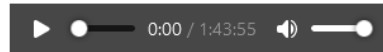
Unsere Zeitzeugen wurden zu Themen wie ihrer biografischen Vorgeschichte, Verhaftung, Transport oder dem Haftalltag in den Lagern befragt. Ihre Berichte sind hier mit einer erklärenden Einleitung thematisch zusammengefasst abrufbar. Die Podcasts können für nichtkommerzielle Zwecke kostenlos verwendet werden, zum Beispiel im Schulunterricht.

Didaktische Vorschläge zu den Gulag-Podcasts von Meinhard Stark 

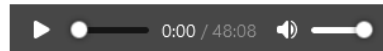
Jugendliche und Erwachsene im Gulag



Kapitel 1: Das Leben vor der Verhaftung



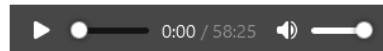
Kapitel 2: Verhaftung, Verurteilung, Transport



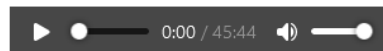
Kapitel 3: Lagertopografie und Haftordnung



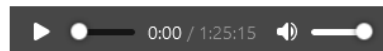
Kapitel 4: Haftalltag und Zwangsarbeit



Kapitel 5: Häftlinge



Kapitel 6: Überleben



Kapitel 7: Das Leben danach



DER WEG IN DIE ÖFFENTLICHKEIT V

Dokumentar-Features



- Brunhilde und Rudolf Hebel – zwei deutsche Kommunisten in den Fängen von Gestapo und NKWD
- Frauen im Gulag: Innenansichten des Lagers Akmolinsk
- Aufstand der Gulag-Häftlinge im Straflager Workuta 1953
- Frauen in Workuta. 1948 bis 1955
- „Ich bitte um Auskunft über den Verbleib...“. Anfragen zu verhafteten DDR-Bürgerinnen und Bürgern Anfang der 1950er Jahre
- Ruth und Johannes Oesterhelt. Ein Ehepaar im Gulag.

Im Namen beider Eltern erlauben sich hiermit ihre Vermählung bekannt zu geben

*Johannes Oesterhelt
u. Frau Ruth geb. Kalauch*

*3. Dezember 1960
Dresden, am ~~8. Mai 1948~~*

Lockwitzer Str. 81

Dr 32 50

4. 48 RI 876

Im Namen beider Eltern erlauben sich hiermit ihre Vermählung bekannt zu geben.

Johannes Oesterhelt
u. Frau Ruth geb. Kalauch

3. Dez. 1960
Dresden, am ~~8. Mai 1948~~

Lockwitzer Str. 81



DER WEG IN DIE ÖFFENTLICHKEIT VI

Veranstaltungen



- Frauen im Gulag. 1938-1955. Zwei Generationen | 05.03.2020
- Diese Zeilen sind mein ganzes Leben... Briefe aus dem Gulag. | 03.04.2019
- Die Macht der Erinnerung - GULAG-Gedenken in Russland | 28.06.16
- Die Stimme des Gulag: Neuer Archivbestand der Bundesstiftung Aufarbeitung | 28.10.2015
- Vergessene Opfer: Kinder des Gulag | 24.09.2013
- Frauen im Gulag | 06.03.2012
- Die Gezeichneten. Gulag-Häftlinge nach der Entlassung | 04.05.2010

KONTAKT



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Dr. Matthias Buchholz

Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

Fon: +49 (30) 31 98 95-219

E-Mail: m.buchholz@bundesstiftung-aufarbeitung.de